

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

29.07.2025

PRO BAHN fordert raschen Brückenabbruch. „Der Zugverkehr nach Zittau darf nicht schon wieder monatelang stillstehen!“

Aufgrund einer akut einsturzgefährdeten Brücke kurz vor dem Bahnhof Mittelherwigsdorf musste der Zugbetreiber Trilex den Bahnverkehr Zittau-Varnsdorf (CZ)-Seifhennersdorf (L 7) und Zittau-Ebersbach (RE 2 und RB 61) einstellen. Ein Schienenersatzverkehr ist angekündigt. Der Fahrgastverband PRO BAHN reagiert hierauf mit Unverständnis: *„Mangelhaft instandgehaltene Brücken, die zu Fahrplaneinschränkungen führen, sind nicht hinnehmbar. Dieses Mal scheint der Landkreis Görlitz als Baulastträger der anliegenden Kreisstraße für die Situation maßgeblich verantwortlich. Der Carola-Brücken-Effekt macht eben auch vor den finanzklammen Kommunen der Region nicht halt“*, kommentiert Markus Haubold, Vorsitzender des Landesverbandes Mitteldeutschland, die Situation.

Die Regionalgruppe Ostsachsen kritisiert daher hauptsächlich, wie die Beteiligten mit der Situation umgehen: *„Dass die Brücke ersetzt werden muss, ist dem Landkreis seit Monaten bekannt. Umso bedauerlicher ist, dass er sich jetzt zwar in der Lage sieht, binnen kurzer Zeit eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer zu errichten. Der Abbruch des Problembauwerks wird aber erst für November avisiert. Soll diese in der Vergangenheit schon oft genug unterbrochene Bahnstrecke noch einmal vier Monate gesperrt bleiben?“* fragt Ingo Koschenz, Sprecher der Regionalgruppe: *„Sind die Bahnfahrer dem Landkreis etwa egal? Viele im Kreis wohnende Schüler und Berufspendler sind elementar darauf angewiesen, dass die Züge fahren. Gerade im Sommer möchten Touristen Zittau und das Lausitzer Gebirge bequem erreichen.“* Die Regionalgruppe fordert daher eine deutlich frühere Freigabe der Strecke. Koschenz verweist hierzu auf andere Beispiele in Sachsen: *„Als im Dezember die Großenhainer Brücke der Bundesstraße 101 über die Bahnstrecke Berlin-Dresden wegen akuter Einsturzgefahr gesperrt werden musste, war das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in der Lage, das Problembauwerk binnen 120 Stunden zu beseitigen. Eingedenk dessen, dass auch der grenzüberschreitende Verkehr erheblich von der Sperrung betroffen ist, sollte darauf hingewirkt werden, dass spätestens mit der geplanten Wiederaufnahme des Verkehrs zwischen Zittau und Liberec Anfang Oktober die Relationen Dresden – Zittau – Liberec sowie Seifhennersdorf – Varnsdorf – Liberec wieder durchgehend auf der Schiene befahren werden. Alles andere ist für die Region nicht tragbar.“*

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Ingo Koschenz

Sprecher Regionalgruppe Ostsachsen

Telefon (mobil) 0163-7178344

ingo.koschenz@mitteldeutschland.pro-bahn.de

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.